

nischen — ignorabimus! Es ist hier trotz guter Beschreibung ein Schulbeispiel gegeben, daß der Wissenschaft mit solchen Beschreibungen nicht gedient ist, wenn die Voraussetzung des Wiedererkennens fehlt. Oder sollte die Type um so wertvoller werden, je mangelhafter die Nachrichten über das Objekt lauten? —

T. Beckeri n. sp. ♂. Die Art gehört mit zirka 3 mm Länge zu den kleinsten dieser Gattung. Fühler kurz, gelb, nur das fast kreisrunde dritte Glied obenauf geschwärzt. Untergesicht goldgelb glänzend. Die Vorderschienen und Tarsen sind plump und kräftig gebaut und gänzlich mit Silberschimmer übergossen. Tarsen, Schiene und Knie sind im durchscheinenden Lichte rötlichgelb. Der Thoraxrücken ist mit einem bräunlichgelben Puder bedeckt, während der Hinterleib schwarzgrün schimmert. Auf den fast wasserklaren Flügeln macht sich die getrübe hintere Querader in beiden Geschlechtern bemerkbar. Das ♀ hat ein schiefergraues Untergesicht und etwas dunklere Beine.

Mir liegen 2 ♂ und 1 ♀ auf Corsica von W. Schnuse (Calanches 7. VIII. 99) und (Monte d'Oro 24. VII. 99) gefangen, vor.

T. robustus n. sp. ♂. Kräftig gebaute Art 7—8 mm, mit ganz einfachen Beinen und gelbgrün bestäubtem Untergesicht. Die kurzen, schwarzen Fühler, deren erstes Glied nur innen am Grunde gelb gefärbt ist, sind beiden Geschlechtern gemeinsam. Beim ♀ ist das Untergesicht weißgrau. Eine Anzahl Ende Mai und Anfang Juni in Algesiras gefangener Stücke in meiner Sammlung. (D. E. M.)

Zur Kenntnis der Verbreitung einiger Milben.

Von

Dr. Anton Krausse, Eberswalde.

Wie wenig bekannt unsere Milbenfauna — auch hinsichtlich der größeren Formen — noch ist, zeigten mir u. a. folgende zwei merkwürdigen Funde.

Vor zwei Jahren — am 4. April 1915 — schrieb mir einer unserer bekannten Milbenforscher, Herr Pfarrer Kneißl, Oberalting, Oberbayern: „Vielleicht interessiert Sie persönlich die Mitteilung, daß ich in dieser Woche in meinem eigenen Garten, dessen Milbenfauna ich mir dachte genau zu kennen, einen hochinteressanten Fund machte: 5 Stück des herrlichen von Ihnen in Sardinien entdeckten und von Berlese beschriebenen *Microthrombidium albajasciatum*.“¹⁾

Eine ähnliche Überraschung hatte ich in diesem Frühjahr — Anfang April 1917 —; ich erhielt aus dem Regierungsbezirk Magdeburg, aus der Oberförsterei Burgstall, Schutzbezirk Burgstall, Jagen 243 A, eine größere Anzahl Kiefernspannerpuppen

zur Untersuchung; als ich das betroffene Kistchen entleerte, lief mir ein Stück des auffällig gezeichneten *Trombidium Wolffii* m. entgegen, diese Art entdeckte ich ebenfalls, wie die vorher genannte, auf Sardinien, ebenfalls bei Sorgono am Gennargentugebirge; beschrieben habe ich sie im „Archiv für Naturgesch.“, Heft 12, 1912.

Gelegentlich des Auslesens von Moos, Erde usw. aus der nächsten Umgebung von Eberswalde mit Hilfe des von mir angegebenen Ausleseapparates (vide: „Archiv für Naturgesch.“, 5. Heft 1915; „Zeitschr. f. angew. Entomol.“, 2. Heft, 1916; „Entomol. Mitteil.“, N. 10/12, 1915; Centralblatt für Bakt., Parasitenk. u. Infectionskr.“, 44. Band, 1915; „Mikrokosmos“, Heft 14/15, 1915/16; Naturwiss. Wochenschr., N. 5, 1916) beachtete ich auch die hier häufigen Milben; Herr Pfarrer Kneißl war so freundlich, sie zu bestimmen. Es fand sich:

<i>Asca peltata</i> Koch;	Larven von <i>Ixodes ricinus</i> L.;
<i>Notaspis lucasi</i> Nic.;	<i>Notaspis depauperata</i> Berlese;
<i>Pelops occultus</i> Koch;	<i>Oribatula tibialis</i> Nic.;
<i>Bdella silvatica</i> Kramer;	<i>Oribata michaeli</i> Oudms.
<i>Notaspis</i> , Nph., <i>setosa</i> (?);	

Auf den „Leuenberger Wiesen“ bei Eberswalde fand ich:

Galumna elimata Koch;
Oribatula tibialis Nic.;

Camisia echinata Koch, Larve;
eine wahrscheinlich neue Gamasidenart;
Larven von *Ixodes ricinus* L.;

Camisia horrida Herm.;

Erythraeus regalis Koch.

In der Behausung (Kiste) eines Hamsters, den Herr Prof. Wolff hier hielt, war in Massen vorhanden

Cheyletus eruditus Schrk.

Im Laboratorium fand ich öfters

Tarsotomus parietinus Herm.

Im Garten des Laboratoriums, Moltkestraße 19, findet sich *Sericothrombium Kneissli* m.²⁾

Eine Spinnmilbe, die vor zwei Jahren in Massen eine große Weide vis-à-vis der Forstakademie bedeckte, bestimmte Herr Dr. Zacher, der zurzeit mit der Bearbeitung unserer Spinnmilben beschäftigt ist, und dem reichliches Material aus Deutschland sehr erwünscht wäre, als

Schirotetranynchus schiropus Zacher.

¹⁾ Vide: Antonio Berlese, Trombidiidae, Prospetto dei generi e delle specie finora noti, Redia, 1912.

²⁾ Vide: „Arch. f. Naturg.“, 81. Jahrg., Abt. A, 7. Heft, 1915.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [82A_4](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Verbreitung einiger Milben. 157-158](#)